



Regionale Wertschöpfungsnetzwerke für Resilienz und Ressourcenschonung (WeR³t-Netze) / Zukunft der Wertschöpfung / Wissenschaftliche Voruntersuchungen zur Zukunft der Wertschöpfung in Deutschland (wiVoWert)

Motivation

Viele heutige Wertschöpfungsnetzwerke funktionieren nach klassischen Mustern. Produkte werden gekauft, statt sie zu teilen oder zu leihen. In Ermangelung etablierter nachhaltiger Geschäftsmodelle bleiben die Potenziale der Kreislaufwirtschaft so oft ungenutzt. Selbst geschlossene Modelle zur Rückführung von Ressourcen sichern die nachhaltige Verwendung der Produkte nicht. Hier setzt WeR³t-Netze an. Es wird untersucht, wie insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in regionalen Netzwerken mit innovativen Dienstleistungen und Geschäftsmodellen Synergien schaffen, lokale Ressourcen optimal nutzen und ihre Resilienz steigern können.

Ziele und Vorgehen

Das Ziel der wissenschaftlichen Voruntersuchung WeR³t-Netze ist, datengetriebene und ressourceneffiziente Dienstleistungen sowie Geschäftsmodelle für regionale Kreislaufwirtschaft zu identifizieren und den entsprechenden Forschungsbedarf abzuleiten. Die Bestandsaufnahme aktueller Strukturen, eingehende Analysen und Workshops mit Unternehmen, Verbänden und weiteren Akteuren in der Metropolregion Nordwest bilden die Basis für die Untersuchung. Daraus wird ein Zukunftsbild für eine nachhaltige, resiliente Wertschöpfung erarbeitet und mittels einer strategischen Rückwärtsplanung werden von diesem Bild aus die notwendigen Entwicklungsschritte, Bedarfe und Schlüsselmaßnahmen identifiziert, bewertet und priorisiert.

Innovationen und Perspektiven

Die Innovation von WeR³t-Netze liegt in der Kombination aus regionaler Perspektive, digitaler Transformation und systematischer Zukunftsforschung. Es entsteht ein konkretes Szenario für nachhaltige Wertschöpfung in der Region als Ausgangspunkt für die Entwicklung neuer, datenbasierter Dienstleistungen und Geschäftsmodelle. Diese tragen zu optimierten Ressourcenkreisläufen, der technologischen Souveränität und erhöhter Resilienz von Unternehmen bei. Die Ergebnisse werden so konzipiert, dass sie auf andere Regionen und Branchen übertragbar sind und damit zur Weiterentwicklung des Förderprogramms „Zukunft der Wertschöpfung“ beitragen.



Dienstleistungen für regionale Nachhaltigkeit und Resilienz
(Quelle: Adobe Stock #1245436901)

Verbundkoordinator

BIBA – Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH
Stefan Wiesner
Hochschulring 20
28359 Bremen
Tel.: +49 421 218-50169
E-Mail: wie@biba.uni-bremen.de

Projektvolumen

0,400 Mio. €

BMFTR-Förderung: 0,400 Mio. € inkl. Projektpauschale

Projektlaufzeit

01.11.2025 – 31.10.2026

Projektpartner

- OFFIS e. V.
- Hochschule RheinMain